

 Peru

# Vermiedene Abholzung

Nachhaltige Forstwirtschaft in der Amazonas-Region Madre de Dios

Emissionsminderung



**660.000t**  
CO<sub>2</sub> e p.a.

Projekttechnologie



**REDD+**

Projektstandard



**VCS**



**CCBS**

Der Amazonas-Regenwald umfasst heute noch eine Fläche von über 8 Millionen Quadratkilometern. Die Provinz Madre de Dios liegt im peruanischen Amazonas-Becken in ursprünglich äußerst isolierter Lage. Seit August 2011 wird die Region jedoch von der „Carretera Transoceánica“, einer Verbindungsstraße zwischen Peru und Brasilien, durchkreuzt. Die Straße schließt auf einer Länge von 2.600 Kilometern die Lücke zwischen dem brasilianischen Teil Amazoniens im Osten, und den Häfen an Perus Pazifikküste im Westen. Die Erfahrung der vergangenen Jahrzehnte zeigt, dass die Entwaldung durch Rodungen für die Landwirtschaft und illegale Abholzung schnell voranschreitet, und die damit verbundenen Schneisen die Zugänglichkeit zu den ursprünglich unberührten Teilen des Regenwalds verbessern.

Das Projekt umfasst zwei Forstkonzessionen in dem Vilcabamba Amboró Conservation Corridor des peruanischen Amazonas, die nach den Anforderungen des international anerkannten FSC-Standards nachhaltig bewirtschaftet werden. Die Konzessionen erstrecken sich auf insgesamt 100.000 Hektar, die von dichtem Regenwald bedeckt ist. Eine effektive Überwachung des Projektgebietes, die illegalen Zuzug und umweltschädliche Nutzung verhindert, ist nur durch zusätzliche Einnahmen aus dem Verkauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten möglich. Das Madre de Dios-Projekt hat die Gold-Zertifizierung nach dem Climate, Community and Biodiversity (CCB) Standard erhalten.



**info**



zu Projektstandards  
und -technologien:  
[firstclimate.com/tech](https://firstclimate.com/tech)

Unterstützte Sustainable  
Development Goals



**1** NO  
POVERTY



**8** DECENT WORK AND  
ECONOMIC GROWTH



**10** REDUCED  
INEQUALITIES



**12** RESPONSIBLE  
CONSUMPTION  
AND PRODUCTION



**13** CLIMATE  
ACTION



**15** LIFE  
ON LAND





# Nachhaltige Entwicklung

Neben der Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.

## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Die lokale Bevölkerung ist aktiv am Projekt beteiligt und profitiert von zusätzlichen Verdienstmöglichkeiten durch nachhaltige Landnutzungsinitiativen.



Das Projekt schafft Arbeitsplätze für die Menschen vor Ort. Insgesamt haben die Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region um 400% zugenommen.



Das Projekt unterstützt die nachhaltige Entwicklung lokaler indigener Dorfgemeinschaften, insbesondere der Yine- und Mashco-Piro-Volksstämme. Es trägt dazu bei, das Ökosystem Wald zu schützen, das die Lebensgrundlage für die Menschen vor Ort bildet.



Das Projekt schafft und unterstützt verschiedene Aus- und Weiterbildungsprogramme zur nachhaltigen Landnutzung, die sich vor allem an junge Leute wenden.



Wälder wirken als wichtige natürliche Kohlenstoffspeicher. Die Projektaktivitäten tragen dazu bei, die Menge der in die Atmosphäre freigesetzten Kohlenstoffemissionen zu verringern.



Das geschützte Waldgebiet ist eine Pufferzone für den Amazonas-Regenwald, einen artenreichen Lebensraum. Es trägt zum Schutz der lokalen Biodiversität bei und verhindert Bodenerosion.



📍 **Deutschland**  
Friedberger Str. 173  
61118 Bad Vilbel  
+49 6101 55 658 20  
badvilbel@firstclimate.com

📍 **Schweiz**  
Brandschenkestr. 51  
8002 Zürich  
+41 44 298 28 00  
zurich@firstclimate.com

